

Skeptische Wissenschaftler verstören die Teilnehmer des UN Klimagipfel

geschrieben von WebAdmin | 23. November 2016

Marc Morano

Auf dem Klimagipfel der UN hoffen skeptische Wissenschaftler, dass Trump auch die Wissenschaft wieder groß machen wird.

Der Tenor der Wissenschaftler ist übereinstimmend: „Der Sieg von Trump ist vielversprechend. Wir können wieder reale Wissenschaft auf diesem Gebiet zurückbekommen“. Oder auch: Wir Wissenschaftler erleben vielleicht eine Befreiung von diesem unwissenschaftlichen Abwürgen von Berichten.

[Schlagzeilen der Einleitung verkürzt, da sie unten noch mal auftauchen, der Übersetzer]

Die simulierte Klimakatastrophe

geschrieben von WebAdmin | 23. November 2016

von Dr. K.P. Krause

Zeitvertreib auf Steuerzahlerkosten in Marrakesch – Die Freiheit, sich mutwillig zu ruinieren – Das Klima-Abkommen von Paris für den Klimaschutz völlig nutzlos, beliebig auslegbar und unglaublich teuer – Die deutsche Klimapolitik ist apokalyptisch – Das eigentliche Ziel: die Große Transformation – Der CO2-Zertifikatehandel steht auf höchst fragiler Rechtsgrundlage

Trump wirft einen großen Schatten auf das UN Klimatreffen

geschrieben von WebAdmin | 23. November 2016

Cathie Adams

Der Sieg von Donald Trump ist die Sensation auf der großen UN-Klimakonferenz in Marrakesch, Marokko.

Als Reaktion auf Trumps Wahl verkündeten Vertreter der Europäischen Union, dass sie nicht warten, bis die USA aufholen, was die Frage aufwirft, was wir wollen würden, um aufzuholen. Unsere Wirtschaft ist

stärker und unser Lebensstandard ist höher als die meisten Ländern in der EU. Warum also sollten die Amerikaner die radikale Umweltagenda der EU bevorzugen?

Erneuerbare Energie wäre großartig – wenn sie denn funktionieren würde

geschrieben von WebAdmin | 23. November 2016

Eric Worrall

Eine der großen, von den Befürwortern Erneuerbarer ausgestreuten Mythen ist, dass die Subventionen der Regierung nicht die Grundlage Erneuerbarer sind, sondern dass sie lediglich eine Transition beschleunigen, die ohnehin stattfinden würde, sogar ohne Hilfen des Steuerzahlers.

Philipp Lengsfeld MdB (CDU) würdigt Engagement des Europäischen Instituts für Klima und Energie (Jena) als „Dienst an Wissenschaft und Demokratie“

geschrieben von WebAdmin | 23. November 2016

Am 11. und 12. 11. 2016 fand in Berlin die 10. Internationale Klima- und Energiekonferenz mit zahlreichen wissenschaftlichen Fachvorträgen statt. Prominentester Gast war der CDU-Abgeordnete für Berlin-Mitte, Philipp Lengsfeld, Mitglied des Forschungsausschusses. Dabei forderte er mehr Offenheit in der Debatte um die sogenannte anthropogene Klimakatastrophe. Das wichtigste sei der Wettbewerb der Ideen, das hätten eine lebendige Demokratie und exzellente Wissenschaft gemeinsam. Lengsfeld, der selbst promovierter Physiker ist, lobte das Engagement des Europäischen Instituts für Klima und Energie in diesem Sinne als „Dienst an Wissenschaft und Demokratie“.